

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22

Mit viel Können und ohne dritten Gang

MOTORSPORT Team Derscheid gewinnt trotz erschwerter Bedingungen

Much. Der neunte Lauf der Langstreckenmeisterschaft am Nürburgring stand zunächst unter keinem guten Stern. Dicker Nebel hüllte die Eifel ein und veranlasste die Rennleitung, den Trainingsstart zu verlegen, bis sich die Sichtverhältnisse leicht besserten. Nach der Freigabe ging für das Mucher „Team Derscheid“ zunächst Rolf Derscheid mit alten Regenrädern in seine Pflichtrunden. Schorle Radulovic begab sich anschließend mit neuen Regenrädern auf Zeitenjagd. Aber auch bei ihm

wollte sich keine schnelle Runde einstellen. Nun lag die Hoffnung auf Michael Flehmer, der aber nicht mehr als Startplatz sieben in der mit zehn Autos besetzten Klasse herausholen konnte.

Im Rennen gelang Flehmer ein guter Start; er bog auf Rang vier

liegend auf die Nordschleife ein. Bereits nach zwei Runden lag der Derscheid-BMW auf Klassenplatz eins. Nach acht Runden übernahm Radulovic das Steuer und baute die Führung weiter aus. Die Schlussrunden übernahm Teamchef Derscheid, musste allerdings dabei

auf den dritten Gang verzichten, da dieser seinen Dienst verweigerte. Der Vorsprung von über drei Minuten schmolz von Runde zu Runde, aber Derscheid zeigte sein ganzes fahrerisches Können und wurde am Ende mit 45 Sekunden Vorsprung auf dem ersten Platz in der Klasse abgewunken.

Im Ziel schüttelte Derscheid nur ungläubig den Kopf und sagte: „Das war eines meiner schwierigsten Rennen hier auf der Nordschleife. Ich hätte nicht gedacht, dass es überhaupt ohne dritten Gang geht. Zum Schluss fing auch noch der fünfte Gang an, Geräusche zu machen. Ein besonderer Dank geht wieder einmal an meine Crew, die mit ihrer tollen Leistung sehr viel zu diesem Klassensieg beigetragen hat.“ (gwo)



Zu schnell für die Konkurrenz: der Derscheid-BMW Foto: Wolff

fr
D
hä
bi
sc
fu
W
B
M
R
L
bi
fe

ta
K
zu
na
de
M
Sc
H
le

B
...
Pr
W
er